

Komposition in Lichtgrau

Schlüter Graf & Partner in Dortmund

Dunkler, anthrazitfarbener Teppichboden, schlichte weiße Wände, lichtgraue Türen... Mit diesem reduzierten Farbkonzept verhalf die Kölner Innenarchitektin

Sylvia Leydecker (100% interior) der Dortmunder Kanzlei Schlüter Graf & Partner zu einem neuen Erscheinungsbild.

Der bewusste Verzicht auf Farbe im klassischen Sinne ist Konzept, denn Licht und Glas bilden die wesentlichen gestalterischen Komponenten des Entwurfs, der sich insgesamt geradlinig und reduziert zeigt. Eine monolithische Empfangstheke, die - aus der Ferne betrachtet - einem leuchtenden Eiswürfel gleicht, bildet das Herzstück der Kanzlei. Aus unmittelbarer Nähe erinnert die Oberfläche an gecrushtes Eis. Für die äußere Schale der Theke kam eine fugenlose Glaskeramikplatte zum Einsatz, die an sich für Vorhangfassaden verwendet wird. Hinterleuchtet wird die Platte von einfachen, dimmbaren Neonröhren. Die innere Schale aus Holz integriert alle funktionalen Anforderungen eines Empfangsdesks.

In einer Nische, diagonal gegenüber dem Empfang, befindet sich der Kurzwartebereich, wo die Klientel vor einer hinterleuchteten, sandgestrahlten Glaswand Platz nehmen kann. Arne Jacobsens wohl geformte Schwäne kontrastieren mit der klaren Linienführung der Architektur, und graphische Lichtprojektionen auf den Wänden ersetzen die üblichen Kunstdrucke.